

Aalto-Theater Essen (Opernplatz 10, 45128 Essen)

My Fair Lady

Oper | Frederick Loewe

nach BERNARD SHAW'S *PYGMALION* UND DEM FILM VON GABRIEL PASCAL



Foto: My Fair Lady | © Björn Hickmann

In deutscher Sprache

Musikalische Leitung: Tommaso Turchetta

Inszenierung: Ilaria Lanzino

Bühne und Kostüme: Emine Güner

Choreografie: Beate Vollack

Choreinstudierung: Klaas-Jan de Groot

Dramaturgie: Laura Bruckner

Herkunft oder Sprache? Was bestimmt unseren Platz in der Gesellschaft? Für den Phonetik-Professor Henry Higgins ist die Antwort klar: "Die Sprache macht den Menschen, die Herkunft macht es nicht." Die Begegnung mit Eliza Doolittle scheint da die richtige Gelegenheit, dies unter Beweis zu stellen. Higgins' Behauptung: Binnen sechs Monaten soll es ihm gelingen, die gebrochene Sprache Elizas in klares Hochdeutsch zu verwandeln, aus der einfachen jungen Frau eine vornehme Dame zu machen und sie so in die höchsten Gesellschaftskreise einzuführen. Top, die Wette gilt! So wird Eliza zum Versuchsobjekt eines phonetischen Experiments, das jedoch anders verläuft als erwartet. Mit der Uraufführung von "My Fair Lady" begann 1956 ein Siegeszug sondergleichen. Bis heute gilt das Stück als zeitloser Klassiker; kaum jemand, der Evergreens wie "Es grünt so grün" nicht kennt. Für die Musical-Adaption von George Bernard Shaws "Pygmalion" milderte das Erfolgsduo Lerner & Loewe die sozialkritische Tendenz der Vorlage ab und ergänzte sie um ein bühnenwirksames Happy End.

Mittels spielerisch-lebendiger Choreografien und einer fantasievoll-abstrakten Ausstattung widmen sich die italienische Regisseurin Ilaria Lanzino und ihre türkische Ausstatterin Emine Güner dem Stoff. Ihnen

geht es nicht nur um das altehrwürdige englische Klassensystem, sondern auch um die Frage, inwiefern Sprache die Freiheit der*des Einzelnen berührt. Im Aufeinandertreffen unterschiedlichster Kulturen zeichnet die Regisseurin und studierte Germanistin Sprache als lebendiges, wandelbares Phänomen 7 und blickt nicht zuletzt mit einem liebevoll-ironischen Augenzwinkern auf die Absurditäten der (deutschen) Sprache
(Theater und Philharmonie Essen)

Termine

Sonntag, 02. Februar 2025, 16:30 Uhr

Sonntag, 02. Februar 2025, 16:31 Uhr